

Klassenfahrten sind keine Mehrarbeit

Beitrag von „Anja82“ vom 10. Februar 2020 13:43

In meinem Umfeld können die wenigsten auf Großeltern zurückgreifen. Entweder weil man zu weit auseinander wohnt, oder diese selbst noch arbeiten (meine Mutter ist zum Beispiel mit 44 und 49 Oma geworden) oder die auch keine Lust haben. Vereinzelt helfen geht sicher noch, aber regelmäßig. Nein, da kenne ich keinen und wir wohnen in einer ländlichen Gemeinde, allerdings im Speckgürtel von HH.

Ich bin im Referendariat schwanger geworden und arbeite seither 75%. Da wir in HH das Arbeitszeitmodell haben, habe ich aber nicht das Gefühl als Teilzeitkraft benachteiligt zu werden.

Auf meinen freien Tag möchte ich keinesfalls verzichten. Da lege ich meine Termine rein, oder frühstücke mal mit Freunden, bereite einen großen Teil meines Unterrichts vor oder ruhe mich einfach mal nur aus.